Gubernial = Verlautbarungen.

Die Abhaltung des Konkurses an dem Lyzeo zu Laibach, zur Besetzung der Lehrkanzeln für die deutsche Sprache und Litteratur in den königl. Lombardisch = Venetianischen Provinzen betreffend.

Vermög einer von dem königlichen Suberium der Lombardisch = Venetianischen Provinzen diesseits des Mincio am 1629 September d. J. anher erlassenen Note wird zu jedermanns Benehmungswissenschaft hiemit bekannt gemacht, daß an der königlichen Universität von Padua, und in den Lyzeen von Venedig, Verona, Vizenza, Treviso, und Udine Lehrkanzeln für die deutsche Sprache und Litteratur eröffnet, und jedem Lehrer an seinem jährlichen Gehalte 1600 Lire, das ist 618 fl. 4 kr. klingender Münze werden verabfolget werden.

Daher jene Kompetentes, welche sich für dieses Lehramt in Hinsicht ihrer gründlichen grammatikalischen Kenntnisse der beyden Sprachen, nämlich der italienischen und deutschen, so wie der deutschen Litteratur, auch in den k. k. deutschen erbländischen Staaten tauglich fühlen, und ihre Ansprüche für eine der benannten Stellen geltend machen wollen, ihre dießfälligen Gesuche, welche mit den Zeugnissen über die besitzende Stillschickheit, dann mit den Zeugnissen über die Fähigkeit, und über die allfällige bisherige Dienstleistung, oder Verwendung zu belegen sind, bey diesem provisorischen Suberium in Laibach einzureichen, sich dem in diesem Belange am 16. November d. J. um 9 Uhr Vormittags an dem hieortigen k. k. Lyzeo abzuholenden Konkurse zu unterziehen, und bey der philosophischen Studierendirektion vorläufig geziemend anzumelden haben. Laibach am 3. Octob. 1815.

Verlautbarung.

Die Besetzung des Schuldreherdienstes zu Adelsberg betreffend.

Nachdem der Schuldreherdienst bey der Trivialschule in dem Markte Adelsberg landesherrlichen Patronats in Erledigung gekommen ist, und mit dem in Folge hoher Gubernial = Verordnung vom 29. August 1815. Zahl 9252. ein jährlicher Gehalt von 300 fl. Conventions = Münze, dann der freyen Wohnung in dem ganz neu hergestellten Schulgebäude, aus zwey geräumigen Zimmern, einer Küche, Speiß und Keller bestehend, verbunden ist, so wird allen jenen, die sich um diesen Schuldreherdienst zu bewerben gedenken, hiermit erinnert, ihre eigenhändig geschriebenen an die Schuldistriktsaufsicht zu Adelsberg stilisirte, mit empfehlenden Zeugnissen versehene Bittgesuche längstens bis 1. November 1815 einzureichen, wobey zugleich bemerkt wird, daß auf jene Lehrer, die über hinlänglich erprobte Fähigkeiten im Lehrfache, über ein gutes sittliches Betragen und Bildung sich auszuweisen vermögen, der gebührige Bedacht genommen, wenn jedoch derselbe genügende Kenntniß und Kunstfertigkeit in der Musik, besonders im Orgelspiel, oder andern Saiten = und Blasinstrumenten besitzen, und sich dem Unterrichte der Jugend widmen sollte, der vorzügliche Bedacht genommen werden würde, auch sich in diesem Falle der ohrentgeltlichen Quartiersbeheizung, und einer angemessenen jährlichen Remuneration von der Nachbarschaft zu erfreuen hätte.

Laibach am 22. September 1815.

Vorruffung.

(2)

Vom Magistrate der Stadt Lubitz wird der aus Furcht der Rekrutierung am Tage vor der Stellung vermuthlich ins Ausland entwichene, sich unwissend aufhaltende hiesige Bürgersohn und Kirchners = Gesell Joseph Hampl, welcher mittlerer Statur, 23 Jahr alt ist, und ein stark blatternarbiges Gesicht hat, mittelst gegenwärtigen Edicts angewiesen; sich von heute an binnen vier Monathen um so gewisser bey dem hiesigen Magistrate zu stellen, als nach Verstreichung dieser Frist gegen ihn nach dem Auswanderungs = Patente die Amtshandlung gepflogen, und er nach ausdrücklicher Weisung der hohen Gubernial = Verordnung vom 13ten April 1809, dann allerhöchster Entschliessung vom 16ten April 1811 daß ihm nach Absterben seines Vaters allenfalls zufallende Vermögen in Beschlag genommen, und ihm weder die

Ueberrahme eines Grundbesizes, noch eines Gewerbes gestattet, sondern er nach seiner späters Rückkehr zu jenen k. k. Feldkriegsdiensten, zu welcher er tauglich seyn wird, abgeführt werden würde. Stadt Laibach am 7ten July 1815.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird mittels gegenwärtigen Edicts öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf weiteres Ansuchen des Franz Probitsch, Grundbesizers im Dorfe Unterschleinitz, gegen seine Schuldner Martin und Elisabeth Grum, wohnhaft am alten Markt alhier No. 128 wegen schuldigen 1000 fl. C. S. E. bey dem Umstande, daß weder bey der ersten, zweyten, noch dritten in Sachen ausgeschriebenen, hieorts abgehaltenen Feilbietungs-Tagssazung, ein Kauflustiger auf die im Executionswege feilgebothene zwey, auf den alten Markt alhier sub No. 127 und 128 liegenden, gerichtlich auf 3413 fl. 20 kr. geschätzten Häuser zu Gericht erschienen ist, zum bemeldeten Ende die 4te Versteigerungs-Tagssazung auf den 6. November d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Besaysatz bestimmt worden, daß diese beyden Häuser, wenn sich dabey kein Kauflustiger einfänden würde, ganz unverschädlich auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden sollen; wozu die Kauflustigen mit dem Bedenten hiezu zu erscheinen vorgeladen werden, daß es ihnen frey stehe, die diesfälligen Verkaufsbedingungen in der unterstehenden Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen,

Laibach den 22. September 1815.

Verlaß - Anmelzung. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansuchen des Jacob Dollenz, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß seines alhier verstorbenen Sohns Franz Dollenz, aus welchem immer für einem Restentheil einen gegründeten Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Ansprüche bey der auf den 30ten nächst kommenden Monats October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagssazung so gewiß anmelden, und sohin geltend machen sollen, als im Widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und sohin den betreffenden Erben eingekantwortet werden wird.

Laibach den 22ten September 1815.

Kreisämtliche Verlautbarung.

K u n d m a c h u n g. (1)

In Folge hoher Subernial-Verordnung vom 29. September d. J. No. 10359 wird zur Bedeckung des Getraid- Bedarfes des k. k. Idriauer- Oberbergamtes für das erste Quartal des Militär Jahres 1816, nämlich vom 1. November d. J. bis letzten Jänner 1816, eine Licitation am 23. d. M. Vormittags 10 Uhr bey diesem Kreisamte abgehalten werden, und dabey die Lieferung an jenen überlassen werden, der es über sich nimmt, dieses Quantum, das in 2300 Meßen Weizen, und 3800 Meßen Korn besteht, in dem festgesetzten Termine um die wohlfeilsten Preise und in bester Qualität liefern, und sowohl für die Zubereitung der Bedingnisse, als auch für Sicherstellung des etwa haben wollenden Verschusses eine hinlängliche Caution leisten zu wollen.

Alle jene, die diese Lieferung zu erstehen wünschen, werden eingeladen sich bey der obenangezeigten Licitation in der hierämtlichen Kreisamtskanzley einzufinden.

Die Versteigerungs- Bedingnisse können in dieser Amtskanzley um die gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden. K. k. Kreisamt Laibach den 4. Oktob. 1815.

Vermischte Anzeigen.

A u f f o r d e r u n g. (1)

Von der Güter-Inspection der Fürst Porciaischen Herrschaften Prem und Senofetsch in Krain, werden hiedurch alle jene Partheyen, Unterthanen, Lehens- Vasallen, Zehend- und

Zinshofden, welche von Pupillar-Deposit, Stiftungs- und eigenthümlichen Kirchen-Capitalien mit Interessen, und von ihren besitzenden Realitäten mit Domestic-Steuern, Gefällen, Zins- und Zehend-Getraid, Kleinrechten, und Kobath-Diensten in Rückstand hasten, hiemit öffentlich aufgefordert, diese ihre hastenden Rückstände bis Ende November d. J. um so gewisser zu dem betreffenden Rentamt abzuführen, als widrigen Falls nicht nur die Capitalien aufgekündet, sondern auch die verfallenden Interessen und Gaben-Rückstände durch gesetzliche Zwangsmittel eingetrieben werden würden. Wobey es sich aber noch ferners zur Pflicht machen wird, gegen arme Unterthanen mit möglichster Schonung vorzugehen, und selben auch auf hochfürstliche Anordnung einen Gaben-Nachlaß anzugönnen.

Uebrigens hat diese Aufforderung auch zu dem Ende zu gelten damit sich niemand nach Verlauf von 3 Jahren mit der Verjährung der Verbindlichkeit zur Zahlung in Folge des r480 §. des bürgerlichen Gesetzbuches schützen könne weil diese hiedurch öffentlich unterbrochen wird. Fürst Porciaische Güter-Inspection Senosetsch den 28. September 1815.

E d i c t. (1)

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allen jenen, welche auf den Verlaß des seel. Jakob Stupiza, von Sinowitz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, bekannt gemacht, daß sie solche Ansprüche, und Forderungen bey der dießfalls auf den 21. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmten Tagssagung so gewiß anzumelden, und rechtsbählig darzuthun haben, als widrigens der Verlaß abgehandelt, und den gesetzlichen Erben eingewortet werden wird.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz am 16. September 1815.

E d i c t. (1)

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allen jenen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf dem Verlaß des seel. Mathias Puzel, von Sinowitz, einen Anspruch zu machen gedenken, bekannt gemacht, daß sie ihre Ansprüche und Forderungen bey der dießfalls auf den 21. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmten Tagssagung so gewiß anzumelden, und rechtsbählig darzuthun haben, als sonst der Verlaß nach der Ordnung abgehandelt, und den gesetzlichen Erben eingewortet wird.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz am 16. September 1815.

E d i c t. (1)

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allen jenen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlaß des seel. Joseph Arto, von Friesach, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen Willens sind, bekannt gemacht, daß sie solche Ansprüche, und Forderungen bey dem dießfalls auf den 19. October d. J. Vormittags in dieser Amtskanzley bestimmten Tagssagung so gewiß anzumelden, und rechtsbählig darzuthun haben, als sonst der Verlaß nach der Ordnung abgehandelt, und den gesetzlichen Erben eingewortet werden wird.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz am 15. September 1815.

E d i c t. (1)

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird allen jenen, welche auf den Verlaß des seel. Martin Merhar, von Büchelndorf, aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas anzusprechen haben, oder anzusprechen gedenken, hiermit bekannt gemacht, ihre Forderungen bey der dießfalls auf den 18. October d. J. in dieser Amtskanzley bestimmten Tagssagung so gewiß anzumelden, und erweistlich darzuthun als sonst dieser Verlaß abgehandelt, und den gesetzlichen Erben eingewortet werden wird.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz den 15. September 1815.

Lizitations-Nachricht. (1)

Den 9. d. M. October Nachmittags um 2 Uhr wird das Laubbrechen und der Formaschnitt, in der Waldung des Staatsguts Thurn versteigerungsweise verkauft, die Lizitation selbst aber in dem Payerhaus unter Thurn abgehalten werden. Kaufstüige werden also dazu eingeladen. Laibach am 3. October 1815.

Vom Bezirksgerichte Thurn bey Gallenstein wird hiemit bekannt gemacht, daß am 18. October Vor- und Nachmittags, und an folgenden Tagen die zum Verlasse des zu Pafjet verstorbenen Verwesers Hrn. Florian Obieltschnig gehörigen Gegenstände, als Mannsrüstung, Wäsche, Haus- und Kuchengeräthe, Kleidung, und montanistische Apparate, im Orte Klivisch bey Pülichberg, gegen sogleiche bare Bezahlung mittels öffentlicher Versteigerung werden hindangegeben werden. Bezirksgericht Thurn bey Gallenstein den 2. Octob. 1815.

K u n d m a c h u n g.

(1)

Eine Frau die nicht allein verschiedener weiblicher Handarbeiten, sondern auch der Spizpugerey, alles was den Pedinee betrifft, als Kleider, Waale, und aller Sattungen Spizen, nebst andern gefärbten, und feinen Pugereyen kundig ist, hierher sich unterthänigst allen hohen Herrschaften und Damen an, und schmeichelt sich selbe nach Dero Wunsch, und um die billigsten Preise bedienen zu können. Sie logirt in der Judengasse im Bunscherischen Hause im zweyten Stocke.

Weindaz-Verpachtung.

(2)

Den 16ten und 17ten 18ten d. M. in denen gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, wird bey der k. k. provis. Bancal-Administration in Laibach das Weindaz-Gesäß nachstehender Pfarren und Gemeinden, vom 1ten November 1815, bis letzten October 1816 durch öffentliche Versteigerung verpachtet werden.

Den 16ten October 1815.

Das Weindaz-Gesäß in der Stadt Paar, Utentach, Eisern, Salmlof, Pöland, St. Martin bey Krainburg, Sairach, Dölig, Selzach, die Pfarr Ulrich, Willichgraz, Bresovitz bey Lucovitz, Dobroua, Felbes, Klödnigg, Franzdorf, St. Georgen, Höflein, Stadt Krainburg, Pfarr Loitsch, Luitthal und Zauchen, Mannsburg, St. Martin bey Groß-Gallenberg, Roraitsch, Neumarkt, Oberlaibach, St. Peter bey Laibach, Radmannsdorf, Sagor, St. Gotthard und Eschemschenegg, Sonegg, Stein, Eschernembl, St. Veit ob Laibach, Woditz, Watsch und Colowrat, Bezirk Weissenfels, Pfarr Feyer, Zirklach und Tuchein.

Den 17ten October.

Pfarr Hnigstein, Pretschna, Linddt, Löplitz, St. Peter bey Weinhof, Neubegg und Schloß Landpreiß, St. Ruprecht, Heil. Dreyfaltigkeit, St. Johann in Thal, Ober- und Unter-Massensfuß, Neustadtl, Vorstadt Landia, und St. Michel, Stopitsch, Pfarr Walten-dorf, St. Kanjian bey Urch, Pfarr St. Margarethen und Weiskirchen, Pfarr Eschatesch, Heil. Kreuz, Zirke, Landkraz, Eschernembl, Hinach und Vikar, Strugg, Treffen, Dober-nigg und Vik. St. Lorenz, Seisenberg, Obergurk, St. Marein bey Weirelsburg, St. Wbr-then und Kresnik, Primskau, Preschgoim, Guttensfeld, St. Veith, Scharfenberg, St. Ge-orgen, und Vik. Dobouk, Vikar. Maria Thal, Pfarr Willichberg, Podseml, Weinitz, Wdtz-ling und Semirsch.

Den 18ten October

Gemeinde Abelsberg, Bezirk Senofetsch, Práwald, Gemeinden Ober- und Unter Plas-nina, Laase, Zipple, Jacobovek, Mauniz, Katak, Sluiz, Eubenschuß, Garzareuk, Kal-tenfeld, Stermeza, Welsku Prem, Witine, Mofnari, Smerie, Kilenberg, Kateschouwerdu, Zelle, Janeschouwerdu, Lomine, Werze, Harie, Lofe, Großbuckoviz, Kleinbuckoviz, Sert-schitsche, Dobropolle, Saretschie, Topolz, Posteine, Weretschie, Podtabar, Schambie, Gra-fenbrun, Watsch, Koritenze, Zurschitsch, Sagurie, Schilertabor, Derschkouze, Parie, Markt Zirkniz, Gemeinden Niederdorf, Selzach, Unter Seeborf, Wärtensbach, Biaoan, Topoll, Bresse Seuschegg, Wesulak, Dobez, Kotschleg, Ottoniza, Rachtette, Unterschleiniz, Ober-stemen, Uuaka, Oblotschitsch, Scherouniz, Grochoua und Bloschkapoliza, Gruschiza, Pollane, Kleinlotsche, Gradischja, Kettomesche, Obrou, Favorije, Pregarie, Huje, Gaberg, Erjaut-sche, Sajeusche, Prelosche, Grokmune, Kleinnune, Schejane, Castellnovo, Matschitsch, und Starada, Pobbversche, Saboine, Studenagora, Eschana, Stadt Laas, Gemeinde Alten Markt, Pod-zirku, Madlesz, Tgendorf, Uscheuk, Kosarsche, Berchnigg, Danne, St. Anna, Babnapoliza, Sipsenu, Oberseeborf, Babensfeld, Sudoy, Markauz, St. Margareth, Obernberg oder Berth, Grafenaker, Poblaz unter Berg, Laase dem See.

Wozu die Pachtlustigen mit dem Beyfaze eingeladen werden, daß nachdeme noch mehrere

Pächter mit ihrem Pachtbeträgen im Rückstande haften, die neue Pachtung niemanden zugeschlagen werden wird, bis er sich nicht mit denen Original-Zahlungs-Quittungen ausgewiesen haben wird, den alten Rückstand gänzlich berichtigt zu haben.

Von der k. k. provif. Banco-Gefällen-Administration Laibach den 2. Oct. 1815.

Verkaufs - Anzeige. (2)

Die von dem sogenannten Karlsbader Thor gelegene Wiese Prulla, wird den 20ten October d. J. ganz oder theilweise an den Reiffbierbenden verkauft werden, sie ist bis dahin auch aus freyer Hand ganz oder theilweise zu kaufen. Liebhaber haben sich sowohl im ersten, als im zweyten Falle bey dem Herrn Doctor Lusner, in Baron von Erberischen Hause im ersten Stock rückwärts zu melden. Laibach am 30ten September 1815.

Licitation der Aerarial - Schmiede zu Sagor. (2)

Von dem k. k. Oberbergamte zu Jdrja, wird hiemit auf höhere Anordnung kund gemacht, daß nahe bey Sagor, eine k. k. Aerarial - Werkschmiede am 20. October d. J. um 10 Uhr Vormittags auf ein Jahr, nämlich von 1ten November 1815 bis Ende October 1816 Licitando in dem Gebäude der k. k. Glasfabriks - Verwaltung zu Sagor, den Reiffbierbenden in Pacht wird hindangegeben werden. Die Pachtbedingungen, und sonstigen Genüsse eines jeweiligen Pächters sind in der Glasfabrikskanzley zu ersehen.

Jdrja am 28. September 1815.

Versteigerung eines Hauses in Sijernu sammt Fahrnissen. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird bekannt gegeben, daß auf Begehren des Johana Greyn, und Martin Klopschig, Vormünder der Valentin Schmieder'schen minderjährigen Kinder, in die Versteigerung des Valentin Schmieder'schen Verlasses-Hauses in Sijernu sub H. B. 28 sammt Zugehör, dann der Fahrnisse gewilliget, und hierzu der Tag auf den 28sten October, 23sten November, und 18ten December d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in Eisacra mit dem Besage bestimmt worden sey, daß, wenn das gerichtlich auf 550 fl. geschätzte Haus sammt Zugehör, und eben so die Fahrnisse, weder bey der ersten noch zweyten Licitation um den Schätzungsbetrag oder darüber gegen bare Bezahlung am Mann gebracht werden sollten, das Haus, so wie die Fahrnisse bey der dritten unter der Schätzung hindangegeben werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 20ten September 1815.

Versteigerung einer Hube im Dorfe Aftriach. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Anton Jelloutschan, wegen ihm schuldigen 353 fl. 36 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Versteigerung der der Gertraud Thautscher, gehörigen im Dorfe Aftriach sub H. B. 4 liegenden, der Staatsherrschaft Laß sub Urb. No. 1001 dienstbaren, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Hube gewilliget, und zur Versteigerung derselben der Tag auf den 19ten August, 18ten September, und 18ten October d. J. jedes Mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Aftriach H. B. 4 bestimmt worden sey, mit dem Besage, daß, wenn die Hube bey der ersten, oder zweyten Licitation um den Schätzungsbetrag oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Licitation auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.

Der Entwurf der Licitationsbedingungen ist in der dießbezirksgerichtlichen Kanzley einzusehen.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 19ten July 1815.

Anmerkung: Auch bey der zweyten Licitation hat sich kein Kaufstücker gemeldet.

Versteigerung einer Hube sammt Fahrnissen in Sestranskavaß. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen der Helena Guseil, Vormünderin ihres Sohnes Franz, als Florian Guseil'schen Universalerben, und des Kasper Perko Mitvormundes, wegen schuldigen 2000 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Versteigerung der Valentin Eschadisch'schen, gerichtlich auf 3273 fl. 20 kr. geschätzten, in Sestranskavaß sub H. B. 3 vorkommenden, der Staatsherrschaft Laß sub Urb. No. 736 dienstbaren Verlasseshube sammt stehenden Früchten und Fahrnissen gewilliget, und zur Versteigerung der stehenden

Früchte und Fahrnisse und der Hube der Tag auf den 22. September, 23 October, und 20. November d. J. jedes Mahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Orte der Hube mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß, wenn die Hube, oder ein oder das andere Fahrniß, weder bey der ersten, noch zweyten Lizitation um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches bey der dritten Lizitation auch unter der Schätzung hindangegeben werden würde.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß am 22. August 1815.

Anmerkung: Bey der ersten Lizitation hat sich kein Kauflustiger auf die Hube gemeldet.

Versteigerung einer Hube in Altoflitz. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Laß wird bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Lukas Schifferer, wider Michael Peteruel, wegen schuldigen 92 fl. 15 kr. sammt 4 procento Interessen, seit zuten Jänner 1809 und Exekutionskosten in die executioe Feilbietung der dem Schuldner Michael Peteruel gehörigen, in Altoflitz sub H. S. 26 liegenden, der Staats Herrschaft Laß sub Urbarial Nro. 388 dienßbaren, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, in vier nebeneinander liegenden Aeckern obn 30 Merling Ansaß, und in einem Waldantheil, dann in Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bestehenden Hube gewilligt, und hierzu der Tag auf den 24ten October, 22ten November, und 20sten Dezember d. J. jedes Mahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Hube mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß, wenn diese Hube, weder bey der ersten, noch zweyten Lizitation um den Schätzungsbetrag, oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter derselben hindangegeben werden wird.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß am 26ten September 1815.

Versteigerung einer Dreuhube in Dolna Was. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Laß wird hienit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Andre Wergant, wider Maria Richterspitsch, wegen an Interessen schuldigen 34 fl., dann Gerichtskosten pr. 10 fl. 14 kr. Suppurgesen, in die executioe Feilbietung der dem Maria Richterspitsch gehörigen, in Dolna Was sub Hauszahl 32 vorkommenden der Staats Herrschaft Laß sub Urbarial Nro. 1740 dienßbaren, gerichtlich auf 277 fl. geschätzten, in einem Hause, Dreschboden, Garten und darin stehenden Harpe, einem Weissteck, drey Holzantheilen, und einem Formantheil bestehenden 1 1/2 Hube gewilligt, und hierzu der Tag auf den 26ten October, 27ten November, und 21sten Dezember d. J. jedes Mahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Hause des Schuldners mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß, wenn diese Hube weder bey der ersten, noch zweyten Lizitation um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter demselben hindangegeben werden wird.

Die Verkaufsbedingungen sind vorläufig in der Amtskanzley einzusehen.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß am 26ten September 1815.

Vorwurfungs edict. (3)

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee werden Johann Wittreich, sonst zu Stalzer, und Mathias Schneider, sonst zu Nieg wohnhaft, mittels gegenwärtigen Edicts erinnern: Es habe wider dieselben bey diesem Bezirksgerichte Herr Johann Kofler, Handelsmann in Wien, wegen Bezahlung einer Handlungsschuld von 143 fl. 30 kr. W. W., und 6655 fl. 45 kr. Augsb. Carr. sammt Zinsen und Rechtskosten Klage angebracht, und um gerichtliche Hülfe gebeten, worüber der Tag zur Verhandlung der Vorburden auf den 11. November Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley bestimmt worden ist.

Das Gericht, dem der dermalige Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat zu ihrer Vertretung, und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Bernhard Kopriwa, aus der Stadt Gottschee, als Kurator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der U. S. D. ausgeführt, und entschieden werden wird. Der Johann Wittreich und Mathias Schneider, aber hienit dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen den bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zukommen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu stellen, und diesem Gerichte nachhaftig zu machen wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumniß entstehenden Folgen selbst bemessen haben werden. Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee am 20. Sept. 1815.

Versteigerung der Stokischen Hube und Wohngebäude.

Von dem Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Pobobnik, diezherrschaftlichen Untertkans in die exekutive Versteigerung der Valentin Stokischen, in dem Dorfe Tichkanik liegenden, der Kammeralherrschaft Zdrja unterthänigen Hube, sammt den darauf befindlichen Wohn- und Wirtschaftsbau- Gebäuden in der gerichtlichen Schätzung von 500 fl. gewilliget, und hiezu 3 Termine, nämlich der 18. Oktober, 17. November, und 19. Dezember d. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in der diesortigen Herrschaftskanzley mit eem Beysatze bestimmt worden, daß, wenn bey der ersten und zweyten Lizitation diese Realitäten nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden, wozu die Kauflustigen, insbesondere aber die intabulirten Gläubiger, damit sie ausfälligen Schaden abzuwenden wissen mögen, hiermit mit dem Beysatze vorgeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der diesortigen Gerichtskanzley eingesehen werden können. Bezirksgericht Zdrja den 19. September 1815.

Lizit. Realitäten und Mobilien.

Von dem Berggerichte Zdrja als Abhandlungsinstantz der abintestat verstorbenen Handlungsfrau Johanna Emela wird bekannt gemacht, daß die zu dem Verlasse der gedachten Johanna Emela gehörigen, zu Zdrja in der Bergstadt befindlichen Realitäten, nämlich eines solis gebauten Hauses No. 75. mit dem anrainenden Kuchelaarten, und eines abgesonderten gemauerten Stallgebäudes, nebst der eingerichteten auf 1500 fl. geschätzten, gemischten Handlung, bestehend in Schnitt, Galanterie, Specereyen und Materialwaaren, den 27. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dieser Gerichtskanzley öffentlich versteigert, zur Feilbiethung des Mobilarverlasses, als Kästen, Spiegel, Kanapees, Sessel, Tische, Bettgewand, Leinwäsche, Tischzeug, Frauenkleider, Kuchelgeschirr, Zinn, Weinsässer hingegen der 28. Oktober d. J. und die folgenden Tage von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags in dem benannten Hause der Erblasserin bestimmt werde. — Die Kaufbedingungen der Realitäten und der Waarenhandlung können in der Gerichtskanzley eingesehen werden.

Berggericht Zdrja den 23. Sept. 1815.

Aecker und Hutweiden zu verpachten.

(3)

In Folge Verordnung einer wohlöbl. k. k. Staatsgüter-Administration ad. Laibach den 20. d. Zahl 2079 werden auf den 12. nächstkommenden Monats Oktober d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Winkendorf die ihr eigenthümlich zugehörigen Aecker-Antheile u. Deuzhezah, dann die Hutweiden Nieder und Erzaufa auf weitere 6 Jahre, nämlich seit 1. November 1815 bis letzten Oktober 1821 Stückweise in den zeitlichen Pacht nach dem Weistothte hindangegeben werden, wozu die Pachtlustigen zu erscheinen eingeladen sind. — Die diesfälligen Pachtbedingungen können täglich zu gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Staatsherrschaftlichen Amtskanzley eingesehen werden.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Winkendorf am 25. Sept. 1815.

Verlassenschafts-Edict.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg haben alle jene, die auf den Verlass des zu Kleintipplein verstorbenen Franz Baudig, Grafschaft Auerspergischen Viertl-Händler, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, am 14. Oktober l. J. früh um 10 Uhr um so gewisser zu erscheinen, als im Widrigen der Verlass abgehandelt und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Auersperg am 15. September 1815.

Feilbiethung = Edict.

(3)

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Valentin Willauz, in Wauniz, in die Feilbiethung der dem Lukas Urbas in Wauniz, eigenthümlich gehörigen auf 466 fl. gerichtlich abgeschätzten, und in Wauniz gelegenen viertel Hube im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 27te Oktober, für den zweyten der 24te November, und für den dritten der 29te December d. J. jederzeit im Orte Wauniz, von Früh 9 Uhr bis 12 Uhr, mit dem Beysatze bestimmt worden sind, daß, wenn die-

fe Realitäten, weder bey dem ersten, noch zweyten Termine um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem dritten, und letzten auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden würden; übrigens können die Kauflustigen die dießfälligen Kaufsbedingnisse sündlich in dieser Bezirkskanzley einsehen.

Bezirksgericht Haasberg am 22ten September 1815.

E d i c t. (3)

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird über Anlangen des Herrn Dr. Kraskoviz, als Barthelma Koschitzischen Verlassenschafts Curator, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche einen gegründeten Anspruch auf dem Verlaß des am 10. l. M. in Haasberg verstorbenen Barthelma Koschitz, gewesenen Steuereinnehmers der Bezirks-Herrschaft Haasberg, aus was immer für einem Rechtsgrunde zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der auf den 28. l. M. October um 9 Uhr Vormittags anderäumten Tag, saking so gewiß anmelden, und sofort geltend machen sollen, als im Widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und sohin den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Haasberg am 23. September 1815.

Feilbiethungs - Edict. (3)

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Obresa, Vormunds der minderjährigen Andre Obresischen Pupillen in Birtniz, in die Feilbiethung der zu diesem Verlaße gehörigen, in Birtniz und St. Kanjian gelegenen Realitäten gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 21te October, für den zweyten der 25te November, und für den dritten der 30te Dezember jederzeit Früh, und Nachmittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzley mit dem Besage bestimmt worden sind, daß, wenn diese Realitäten weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem dritten und letzten auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden würden, so werden mittels gegenwärtigen Edicts die Kauflustigen welche die dießfälligen Kaufsbedingnisse sündlich in dieser Bezirkskanzley einsehen können, hiemit zum Erscheinen eingeladen.

Bezirksgericht Haasberg am 23. September 1815.

Feilbiethungs - Edict. (3)

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Gregoritsch, in Neudorf, in die Feilbiethung der dem Anton Schulz, in Niederdorf eigenthümlich gehörigen auf 342 fl. gerichtlich abgeschätzten, und in Niederdorf sub Haus No. 10 gelegenen Viertel Hube im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den ersten der 28te October, für den zweyten der 25te November, und für den dritten der 30te Dezember d. J. jederzeit im Orte Niederdorf von Früh 9 Uhr bis 12 Uhr mit dem Besage bestimmt, daß, wenn diese Realitäten weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswerth, oder darüber, nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem dritten und letzten auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden würden, übrigens können die Kauflustigen die dießfälligen Kaufsbedingnisse sündlich in dieser Bezirkskanzley einsehen.

Bezirksgericht Haasberg am 27ten September 1815.

Lizitations - Nachricht. (3)

Den 9ten October laufenden Jahrs frühmorgens von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in dem Hause No. 225, im Judensteige im ersten Stocke verschiedene zum Verlaß der Frau Josepha Exner, verwittibet gewesenen Hüb gehörige Mobilien, und Effecten, als verschiedene vorräthige Sattlerwaaren, Hauseinrichtung, Frauenkleidung, Bettgewand, dann Kuchel- und Kellengeräthe gegen sogleich baare Bezahlung an den Reißbiethenden hindangegeben; wozu die Kauflustigen hiemit vorgeladen werden.

Salbach den 28. September 1815.